



FamilienOase  
LANDSBERG AM LECH

# JAHRES- BERICHT 2023

PROJEKT NETZWERK FAMILIENPATEN BAYERN



Gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

# PROJEKT NETZWERK FAMILIENPATEN BAYERN

Der Standort Landsberg am Lech ist einer von 63 Standorten im Netzwerk Familienpaten Bayern. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Der Landkreis Landsberg übernimmt die Finanzierung der Personalkosten mit 16 Wochenstunden. Fahrtkosten der Paten und Koordinatoren können über Bundeszuschüsse oder Landkreismittel abgerechnet werden. Sonstige Ausgaben finanziert der Verein Familienoase e.V. über Spenden und Eigenmittel.

Als präventives Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen arbeiten wir eng mit der KoKi-Stelle (Koordinierungsstelle Kinderschutz) des Amtes für Jugend und Familie zusammen.

Die Koordinatorenstelle ist mit zwei (sozial-)pädagogischen Fachkräften in Teilzeit besetzt.

Das Bayerische Familienministerium übernimmt die Kosten der Koordinatorenschulungen, stellt Materialien wie Schulungsunterlagen, Dokumentationsunterlagen und Werbematerial für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Des Weiteren werden über die Regionalleitung Fachtage und Runde Tische zur Qualifizierung der Fachkräfte organisiert.



”Wir haben eine Plus-Omi dazu gewonnen.”

Mutter C., Patenfamilie

Ziel der ehrenamtlichen Patenschaften ist es, Familien zu stärken, damit aus vorübergehenden Belastungssituationen keine Krisen werden. Viele Familien sind allein, es fehlen Verwandte oder Freunde in der Nähe, die unkompliziert helfen können. Sprachprobleme, Jobsuche, Wohnungssuche, Ausbildungsunterstützung oder Belastung durch chronische oder psychische Erkrankungen spielen auch eine große Rolle.

Ehrenamtliche Familienpaten wollen ein verlässlicher Ansprechpartner in dieser Situation sein. Sie wollen der Familie wieder Mut und Zuversicht geben. Manchmal hilft es auch, einfach ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte zu haben. Familienpaten werden mit der Zeit zu solchen Vertrauten, die auch tatkräftig mit anpacken, wenn es notwendig ist.

Die Kinder für ein paar Stunden beschäftigen, Struktur in der Wohnung schaffen, den Eltern mal Zeit für sich zu verschaffen oder durch den Behördenschwung und Papierkram zu lotsen - 2-4 Stunden wöchentlich sind die Paten vor Ort.

Und werden im besten Fall zur ”Plus-Omi” und erweitern die Familie.

# ZAHLEN UND FAKTEN 2023

16

## FAMILIEN

begleitet;

40 Kinder erreicht

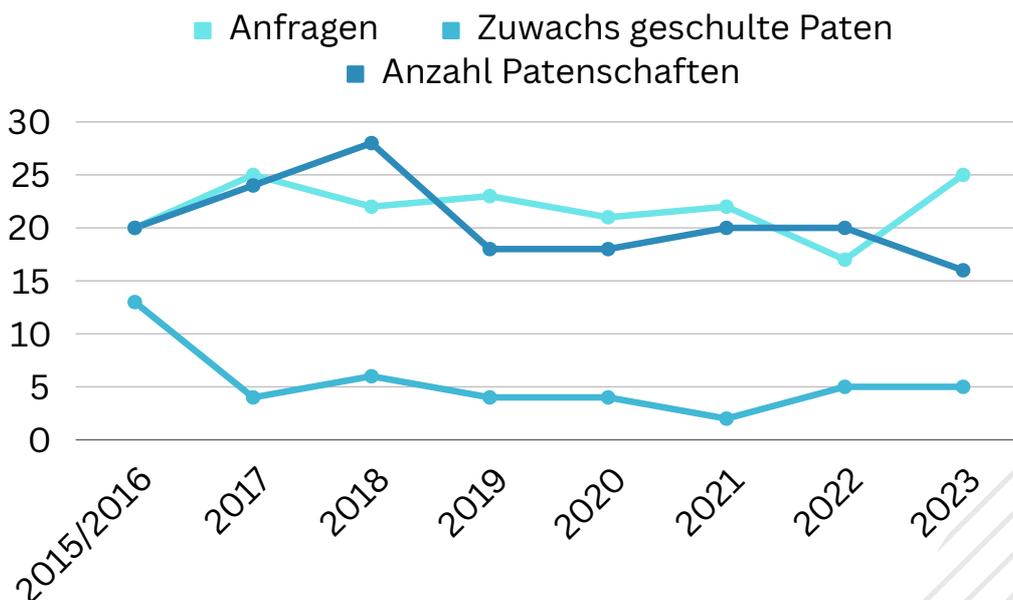
8 von 16 Familien haben einen  
Migrationshintergrund

14

## AKTIVE PATEN

862

## EHRENAMTS- STUNDEN



# FAMILIEN

## Von der Anfrage bis zur Patenschaft

Eine Anfrage nach einer ehrenamtlichen Unterstützung kann bei den Koordinatorinnen gestellt werden, entweder von der Familie selbst oder von einer Fachstelle. In einem ersten telefonischen oder persönlichen Gespräch wird gemeinsam mit der Familie der Bedarf ermittelt.

Für 10 von insgesamt 21 Anfragen war eine Familienpatenschaft nicht die geeignete Hilfsform. Die Gründe sind unterschiedlich und reichen von stabilisierter Situation seit Anfrage (2), Vermittlung an andere Hilfeform (3), kein Interesse mehr (3) bis hin zu komplexer Familiensituation und daher nicht geeignet (2).

11

aufgenommene Anfragen

11 Anfragen teilen sich auf in  
Selbstmelder : 7  
Koordinierende Kinderschutzstelle KoKi: 1  
allgemeinen Sozialdienst: 1  
Beratungsstelle: 2

7

neu vermittelte Patenschaften

4

Familien auf der Warteliste

”Manchmal braucht es einen Anstoß von außen. Dafür bin ich sehr dankbar.”

Mutter C., Patenfamilie

Zu Beginn findet ein klärendes persönliches Gespräch der Koordinatorinnen mit der Familie über den Bedarf statt. Dabei wird der individuelle Schwerpunkt während des Einsatzes festgelegt. Zeitraum, Umfang und Inhalt der Begleitung werden ausführlich besprochen.

Die hauptamtlichen Koordinatorinnen suchen eine passende Unterstützung und leiten dann den ersten Kontakt gemeinsam mit Familie und Patin oder Pate an. In diesem Gespräch werden die Ziele festgelegt und der ungefähre Zeitraum der Begleitung abgesteckt. Offene Fragen oder Wünsche an die Patin oder den Paten können geklärt werden.

Während dem Pateneinsatz stehen die Koordinatorinnen den Ehrenamtlichen zur Seite: mit individuellen Beratungsgesprächen, in den regelmäßigen Patentreffen, für fachliche Inputs oder mit Informationen über Fortbildungsmöglichkeiten.

Je nach Bedarf sind die Paten zwischen 6 und 12 Monaten für die Familie im Einsatz, einmal wöchentlich für 2-4 Stunden.

Ein Abschlussgespräch zum Ende der Patenschaft dient der gegenseitigen Reflexion und Abklärung eines eventuell weiterhin bestehenden Hilfebedarfs und ggfs. der Kontaktvermittlung dazu.

# SCHULUNG

Um Ehrenamtliche bestens auf die spätere Tätigkeit als Familienpatin oder -pate vorzubereiten, ist die Teilnahme an einer umfangreichen Schulung Voraussetzung. Diese Schulung basiert auf dem Curriculum des Netzwerks Familienpaten Bayern und umfasst insgesamt 36 Stunden.

Es fanden 7 Bewerbungsgespräche statt. Alle Bewerber wurden zur Teilnahme an der Schulung eingeladen.

Eine Bewerberin hat die Schulung am Standort Starnberg absolviert. Dies ist möglich aufgrund des Curriculums, das für alle Standorte in Bayern gilt. Herzlichen Dank an die Koordinatorin von Starnberg, Claudia Ernestus!

## Schulungsinhalte

- Kennenlernen von Familiensystemen
- Ablauf einer Patenschaft
- Umgang mit Emotionen
- Schwierige Situationen bewältigen
- Grenzen von Patenschaften
- Hilfslandschaft vor Ort
- Migration
- Selbstfürsorge
- etc.

## Schulungstage 2023

- 09.02.2023
- 10.02.2023
- 09.03.2023
- 16.03.2023
- 17.03.2023
- 19.04.2023 mit Zertifikatsübergabe



Vier von fünf geschulten Patinnen mit Frau Kische (links, KoKi LL) und Frau Leutner (2.v re., Koordinatorin Familienoase)

## Zertifikatsübergabe

Fünf geschulte Patinnen erhielten das Zertifikat „Familienpatin“ bzw. „-pate“, überreicht von Koordinatorin Melanie Leutner und Angelika Kische, Koordinierungsstelle Frühe Kindheit, mit Dankesworten und einem Präsent.

Im Anschluss informierte Frau Kische über das präventive Angebot der KoKi-Stelle mit Beratungsangebot, Familienhebammen, Haushaltstraining und Baby-Willkommensbesuchen.

Des Weiteren erläuterte sie wichtige Stellen des Amtes für Jugend und Familie, wie JAS Sozialarbeit an Schulen, allgemeiner Sozialdienst, wirtschaftliche Jugendhilfe etc.

# PATEN TREFFEN

## Warum?

Zur gegenseitigen kollegialen Unterstützung im Einsatz für die Familien. Für einen regelmäßigen Austausch, Beratung und Information über Neuerungen, Fortbildungsmöglichkeiten sowie Angebote für Familien.

Zur Erweiterung der Kompetenz der Freiwilligen, z.B. angelehnt an das Jahresthema "Resilienz" der KoKi-Stelle. Die Koordinatorin leitet das Treffen an, gibt fachliche Impulse und steht beratend zur Seite.

## Kräuter, Kräuter!

Als besonderes "Schmankerl" fand im August eine Kräuterführung unter der fachkundigen Anleitung von Traudl Manka, der selbsternannten "Kräuterhexe" von Landsberg statt. Familienpaten und Patenfamilien waren eingeladen und lauschten den anschaulichen Erklärungen zu Heilkräften und Nutzung der verschiedensten Kräutern. Frau Manka stellt auch selbst Salben und Öle mit Kräuterauszügen her, "zum Schmieren". Für das leibliche Wohl gab es frisches Brot mit Kräuterbutter und -quark.

Mit neuem Wissen und Tiegeln mit Salbe gingen die Teilnehmer glücklich nach Hause.

## Wichtelwerkstatt

Gemeinsam mit Patenfamilien und Familienpaten fand dieses Jahr zum ersten Mal eine Wichtelwerkstatt in der Familienoase statt. Es wurden eifrig Weihnachtsgeschenke hergestellt, Weihnachtskarten gebastelt und Baumschmuck produziert. Mit weihnachtlicher Musik und einer Stärkung mit Punsch und Lebkuchen verbrachten wir einen kreativen Nachmittag zusammen.

## Wie oft?

- 7 Treffen
- 1 Evaluationsgespräch
- 2 Gemeinschaftsaktionen

"Bei mir gibt es Beinwellschmier, Ringelblumenschmier und andere. Des nenn ich so, weil ma des fest einschmieren MUSS."

Traudl Manka



# DREHSCHEIBE

## Evaluation

Der Standort Landsberg wurde auserwählt, an einem Evaluationsprojekt der Katholischen Stiftungshochschule München teilzunehmen. Drei Studierende der Master Studiengänge „Angewandte Bildungswissenschaft/Pädagogik“ und „Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession“ führten ein qualitatives Forschungsprojekt über das Netzwerk „Familienpaten“ durch. Dazu wurden Interviews mit den Ehrenamtlichen als Gruppendiskussion durchgeführt. Mit der Koordinatorin fand ein Einzelinterview statt. Die Auswertung dauert noch an.

## Fachlicher Austausch

Teilnahme der Koordinatorinnen an:

2

Regionaltreffen mit  
Netzwerkleitung in München

1

Netzwerktreffen „Vielfalt sichtbar  
machen und Brücken bauen, Diversität  
und interkulturelle Kompetenz“ in  
Nürnberg

1

Runder Tisch KoKi in Landsberg

1

jährliches Kooperationsgespräch mit  
dem Amt für Jugend und Familie in  
Landsberg

## Jury-Mitglied

### „LandkreisMacherin“

Annette Fischer von der CSU-Frauenunion verlieh am Welttag der Frauen 8. März 2023 zum ersten Mal den Ehrenamtspreis „Die LandkreisMacherin“. Damit werden Frauen ausgezeichnet, die sich engagieren für das Gemeinwohl, häufig im Stillen und Verborgenen und in unserem direkten Umfeld. Als Teil der achtköpfigen Jury war Koordinatorin Melanie Leutner eingeladen, die Vorauswahl der Einsendungen zu treffen und in geheimer Wahl die zwei ersten Preisträgerinnen zu ermitteln.

Gewonnen haben Frau Irmgard Schleich vom ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst „Theotinum“ sowie Frau Julia Baumüller vom Kreisjugendring für das Projekt „Zukunftsmacher“. Beide engagieren sich neben ihrem Hauptberuf in herausragender Weise ehrenamtlich für Menschen.  
Herzlichen Glückwunsch!

## Fortbildungen

Teilnahme der Koordinatorinnen an:

- Veranstaltung „Aufwachsen in Krisenzeiten - Fachtagung zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“, 20.09.2023
- Seminar „Das hat Hand und Fuß! - Neue Aktions- und Projektideen in der Gruppe entwickeln“, 24.10.2023

# ÖFFENTLICH KEITSARBEIT

## Presseartikel

1 halbseitiger Presseartikel mit online-Zugang  
24.01.2023

<https://www.augsburger-allgemeine.de/landsberg/landsberg-familienpaten-ein-ehrenamt-von-dem-beide-seiten-profitieren-sollen-id65219716.html>



3 weitere Pressemeldungen  
in der lokalen Zeitung und den Wochenblättern

- Teilnahme der Koordinatorinnen an
- 5 Leitungsteamsitzungen
- 1 Mitgliederversammlung

## Soziale Medien

Posten von Storys und Beiträgen zur Schulung,  
Ehrenamtssuche, Zertifikatsübergabe, etc.

## Homepage

[www.familienoase.org/familienpaten/](http://www.familienoase.org/familienpaten/)  
Aktualisierung, Kalendertermine, Weiterentwicklung der Seite

## Ehrenamtsnachweis

für Ehrenamtliche, die sich mehr als 80 Stunden  
im Jahr engagieren.

Wieder haben sich zwei Patinnen für diesen  
Nachweis qualifiziert, mit mehr als 90 und mehr  
als 220 Stunden. Diese werden über das Führen  
eines Tagebuches nachgewiesen.

DANKE !

Beim Sommerfest der Familienoase überreichten  
wir sehr gerne die Urkunde mit einer Flasche Sekt.



## Freiwilligenmesse

Im November fand die Freiwilligenmesse der  
Koordinierungsstelle engagierter Bürger k.e.b. am  
Hellmairplatz in Landsberg statt.

Familienpaten informierten am Stand der  
Familienoase über das Projekt, Einsatz in den  
Familien, Schulungsvorbereitung und  
beantworteten alle Fragen rund um dieses  
Ehrenamt.



Landsberg, den 31.01.2024

Melanie Leutner  
Dipl. Soz.Päd. (FH)  
Kordinatorin Projekt Familienpaten

Kontakt:

Familienoase Landsberg e.V.  
Waldheimer Str. 11  
86899 Landsberg am Lech

08191-428 93 63  
01575-890 96 12  
familienpaten@familienoase.org

Konto: VR-Bank Landsberg-Ammersee  
DE70 7009 1600 0205 2173 50

Impressum:

Dies ist eine Zusammenfassung des Vereins  
„FAMILIENOASE“ -

Mütter-/ Väter- und Familienzentrum Landsberg am Lech e.V.

Waldheimer Straße 11

86899 Landsberg am Lech

Tel.: 0 81 91-428 93 63

E-Mail: [kontakt@familienoase.org](mailto:kontakt@familienoase.org)

Bilder: Familienoase Landsberg am Lech e.V.,  
freie Bilder (Pixabay, Canva), freigegebene Logos

Layout und Kopie: Familienoase Landsberg am Lech e.V.

Gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales